

Fräulein Emma, Hermine, Adele, Wilhelmine, Elise Michaelis in Hermannstadt	M	10. —
Frau Meta Passarge in Jena	"	5. —
" Agnes Berles in Wien	"	10. —
" Auguste Reinide in Leipzig	"	5. —
" Sophie Kofberg in Leipzig	"	10. —
" Marie Kusch in Dornbirn	"	3. —
" Francisca Schreiber in Schrimm	"	1. —
" Kommerzienrat Schulz in Stuttgart	"	20. —
" Amalie Serbe in Leipzig	"	50. —
Fräulein Viddy Serbe in Leipzig	"	25. —
Frau Elisabeth Thomas in Leipzig	"	10. —
" Marie Voigt in Weimar	"	20. —
Fräulein Frida Voigt in Weimar	"	5. —
Frau Franz Wagner in Leipzig	"	100. —
Fräulein Hedwig Wagner in Leipzig	"	20. —
Frau Elise Wiefke in Brandenburg	"	10. —
" Mathilde Witte in Wismar	"	3. —
Fräulein Martha, Paula, Tilda, Elsa Witte.	"	4. 50
Die Frauen der Vorstandsmitglieder des Allg. dtshn. Buch.-Verbds. in Leipzig	"	12. —
Im ganzen bis heute M 1744. 50.		
Leipzig, 7. April 1887. E. A. Seemann.		

Britisch-Indien, Haiti, Hawaii, Japan, Mexiko, Nicaragua, San Domingo und Venezuela.

Der Absender, welcher sich als solcher ausweisen muß, hat bei der Aufgabe-Postanstalt auf Grund eines besonderen Formulars einen bezüglichen Antrag auszufertigen. Der Antrag wird entweder brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders übermittelt. Letzterer hat dafür zu entrichten:

1) wenn die Übermittlung brieflich erfolgen soll, die Taxe für einen einfachen Einschreibbrief;

2) wenn die Übermittlung auf telegraphischem Wege geschehen soll, die Taxe des Telegramms nach dem gewöhnlichen Tarif. Soll der telegraphische Weg benutzt werden, so hat der Absender in jedem Fall für die sämtlichen Kosten der in der Angelegenheit abzulassenden inländischen und ausländischen Telegramme aufzukommen.

Postpaketverkehr mit Aden und Zanzibar. — Vom 1. April ab können Postpakete ohne Wertangabe im Gewicht bis zu 3 kg nach Aden sowie nach Zanzibar versandt werden.

Über die Taxen und Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Shakespeare. — Der alte Streit über die richtige Schreibart des Namens Shakespeare ist gegenwärtig in englischen Gelehrtenkreisen neu aufgeführt worden. Es wird dabei erinnert, daß in den Akten von Stratford in der Zeit, als des Dichters Vater Mitglied des Stadtrats war, der Name Shakespeare 166 Mal vorkommt, aber auf 14 verschiedene Arten geschrieben ist, nämlich: Shadesper; Shadespere; Shadper; Shadspere; Shatper; Shatpere; Shatpare; Shatperr; Shatypere; Shatypere; Shaxpeare; Shaxper; Shaxpere; Shaxpear. In der ersten Folioausgabe der Werke des Dichters liest man Shakespeare, was am besten zu dem Familienwappen zu passen scheint, einer Hand, die einen Speer schüttelt. Der Dichter selbst aber unterschrieb sich bei einer Verkaufsurkunde 1613 Shakespear und unter seinem Testament Shakspeare. — Danach erscheint es mäßig, sich den Kopf zu zerbrechen, wie Shakespeare sich selber schrieb, sondern ihn nach Abstammung und Wortbedeutung zu schreiben: Shakespeare.

(Spzgr. Btg.)

Vom Postwesen. — Zurückforderung. Abänderung der Adresse abgeandter Sendungen. Im Weltpostverkehr kann der Absender einer Briefsendung dieselbe zurücknehmen oder ihre Aufschrift abändern lassen, so lange die Sendung dem Empfänger noch nicht ausgehändigt ist. Ausgeschlossen hiervon sind nur die Sendungen im Verkehr mit Bolivien, Columbien, Großbritannien und den britischen Kolonien.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

einfpaltig.

zweifpaltig.

dreispaltig.

(Mehrspaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

Gerichtliche

Bekanntmachungen.

[18722] Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 1575 die durch den Austritt der verwitweten Buchhändler Hirt Ernestine, geb. Kramsta, zu Breslau, aus der offenen Handelsgesellschaft Ferdinand Hirt, Königliche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung hieselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft, und in unser Firmenregister Nr. 7172 die Firma Ferdinand Hirt, Königliche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung hier und als deren Inhaber der Buchhändler Arnold Hirt zu Leipzig eingetragen worden.

Breslau, den 2. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[18723] Am heutigen Tage übernahm ich von Herrn A. E. Fischer*) dessen Zweiggeschäft, Musikalienjortiment u. Leihinstitut, Bischofsnadel 14 a. Meine Kommission hatte Herr Herm. Hude in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Bremen, 1. April 1887.

A. Meinhardt,
Musikalienhandlung.

*) Wird bestätigt.

A. E. Fischer.

[18724] Nachstehendes Cirkular wurde in erweiterter Form an den Gesamtbuchhandel versandt:

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, daß ich die mir von meinem verstorbenen Gatten Friedrich Haerpfer hinterlassene Buchhandlung samt wissenschaftlichem Antiquariat ohne Aktiva und Passiva, laut Vertrag vom 21. Januar 1887, an die Herren Robert Gautsch & Robert von Weinzierl verkauft habe, welche dieselbe unter der Firma:

Fr. Haerpfer's

Buch-, Kunsthandlg. u. Antiquariat

(R. Gautsch & R. v. Weinzierl)

auf ihre Rechnung weiter führen werden.

Die diesjährigen Ostermeß-Zahlungen oder event. Saldi werden von mir geregelt.

Die seit 1. Januar 1887 gemachten Sendungen, sowie die Disponenden der Ostermesse 1887 übernehmen die Herren R. Gautsch & R. v. Weinzierl mit Ihrer gütigen Genehmigung für eigene Rechnung.

Indem ich für das meinem verstorbenen Gatten und mir entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Prag, im Februar 1887.

Auguste Haerpfer.

P. T.

Wie Sie aus vorstehender Mitteilung der Frau Auguste Haerpfer ersehen, haben wir die von ihrem verstorbenen Gatten Herrn Fr. Haerpfer hinterlassene Sortimentbuchhandlung samt wissenschaftlichem Antiquariat ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen und werden wir dieselbe unter der Firma

Fr. Haerpfer's

Buch-, Kunsthandlg. u. Antiquariat

(R. Gautsch & R. v. Weinzierl)

fortführen.

Alle in Rechnung 1887 gemachten Sendungen, sowie die Disponenden Ostermesse 1887 übernehmen wir, Ihre gütige Genehmigung vorausgesetzt, für unsere Rechnung.

Die bisherigen Kommissionäre der Firma: Herr K. F. Koehler in Leipzig und Herrn Rudolf Lechner's Verlag in Wien, hatten die Güte, auch fernerhin für uns die Kommissionen zu übernehmen und werden dieselben stets in der Lage sein, fest Verlangtes gegen bar einzulösen.

Indem wir unser Unternehmen Ihrem Wohlwollen empfehlen, zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prag, im Februar 1887.

Fr. Haerpfer's Buch-, Kunsth. u. Antiqu.
(R. Gautsch & R. v. Weinzierl.)

— Referenzen durch das Bankhaus
Moritz Zdekauer in Prag. —